

Erstes Kapitel.

Oberst Brandon und seine Familie.

Es gibt wohl wenige Länder auf der Erde, die von der Natur mehr begünstigt wurden als der Staat Ohio in Nordamerika. Der Boden ist von unerschöpflicher Fruchtbarkeit, das Klima gemäßiget, die Flüsse, die sich nordwärts in den Eriesee, südwärts in den Ohio und mit ihm in den Mississippi ergießen, sind auf Hunderte von Meilen*) schiffbar, die Wälder bieten einen Überfluß der schönsten Hölzer dar, selbst das Innere der Erde zahlt mit verschiedenen wertvollen Mineralien — Eisen, Kohle, Salz — seinen Tribut.

Der herrliche Fluß Ohio, dem der Staat seinen Namen verdankt, trennt ihn im Südosten von Virginien, im Süden von Kentucky. Zahlreiche Flecken und Städte breiten sich an seinen Ufern aus, darunter Cincinnati, die gepriesene Königin des Westens. Ein ausgedehntes Netz von Kanälen und Eisenbahnen spannt sich über das Land, dessen Wälder und Prärien jetzt zum guten Teil durch den Fleiß deutscher Ansiedler in Acker und Gärten umgeschaffen sind. Mais, Weizen, Hafer, Tabak, Obst und Wein werden in Fülle gebaut, und diesen Erzeugnissen wie denen der aufblühenden Fabriken kommt die ausgezeichnete Handelslage so trefflich zustatten, daß Ohio an Bevölkerung und Wohlhabenheit den ersten Rang unter den Staaten im Westen der Alleghanies einnimmt.

Ganz anders war der Anblick und die Beschaffenheit dieser Gegenden zur Zeit der Begebenheiten, die meinen jungen Freunden in der nachfolgenden Erzählung vorgeführt werden sollen.

*) Stets englische gemeint, von denen 4.6 auf 1 deutsche gehen.